Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09252283

Kreis Bautzen

Gemeinde Bautzen, Stadt

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Salzenforst * 135

Bauwerksname Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 49 Salzenforst

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationsstein, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); bedeutendes Zeugnis der Geodäsie des 19. Jahrhunderts, vermessungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der historische Vermessungspfeiler steht gut sichtbar unweit einer Straßengablung am Ostrand des Ortes in der Feldlage neben einzelnen Sträuchern. Jahrelang lag die Deckplatte neben der Säule und dabei teilweise verschüttet im Erdreich. Im August 2011 wurde sie wieder auf die Säule gehoben und das Umfeld von Fundamentresten des ehemaligen Hochsignals bereinigt. In der Inschrift "Station / SALZENFORST / der / ... ... / Triangulirung / 1865" wurde Kön. Sächs. unleserlich gemacht. An der Ostseite ist unten TP eingemeißelt worden. Die Sichten zu anderen Punkten sind durch die erfolgte Bebauung und neue Waldgebiete nicht mehr gegeben. Es war kein Höhenbolzen an dem Pfeiler angebracht. Die Sichten zu Nachbarpunkten sind durch Wald und Neubebauungen an der Straße eingeschränkt. Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung.

LfD/2013

Datierung bez. 1865 (Triangulationssäule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXVI/97/21**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **XXXVI/97/23**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer	**F 09252283 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationsstein 2. Ordnung



Fotonummer	**F 09252283 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationsstein 2. Ordnung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.